

ADB-Artikel

Burgersdyk: *Franco B.* (Burgersdicius), ein Philosoph, geb. 3. Mai 1590 zu Lyra bei Delft, gest. 19. Februar 1636 zu Leiden, studierte 1605 zu Amersfort, 1607 zu Delft und 1611 zu Leiden, wo er u. a. Daniel Heinsius, Dominicus Baudius, Peter Cunäus und Johann Polyander hörte. Nachdem er 1615 eine Reise durch Frankreich und Deutschland gemacht hatte, wurde er Professor der Philosophie zu Saumur, 1620 Professor der Logik und Ethik zu Leiden und 1628 daselbst Professor der Physik. Er vertrat in der Philosophie mit großem Erfolg die aristotelische Richtung. Der Gebrauch seiner „*Institutiones logicae*“ 1635 wurde von der Regierung an allen holländischen Schulen angeordnet, auch erfuhren sie eine holländische Bearbeitung. Von seinen sonstigen Schriften seien angeführt: „*Idea philosophiae moralis*“, 1629; „*Collegium physicum disputationibus XXXII absolutum*“, 1637; „*Idea philosophiae naturalis*“, 1652; „*Institutionum Metaphysicarum lib. II*“, 1653. 1654; „*Idea Oeconomiae et Politicae doctrinae*“, 1654.]

Literatur

Vgl. Cunäus: *Oratio in hujus funere habita*; *Orationes* p. 227. Weitere Quellen s. bei v. d. Aa, *Biograph. Woordenb.*

Autor

Richter.

Empfohlene Zitierweise

, „Burgersdyk, Franco“, in: *Allgemeine Deutsche Biographie* (1876), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
